

Zeitgenössische Blasmusik begeisterte die Zuhörer 10.10.82

Jungmusiker aus Wehr und Öflingen boten flottes Programm – Viel Beifall gesendet und Zugaben gefordert

Wehr-Öflingen yk. Keineswegs nur in jungen Ohren, ebenso wohltuend in den älteren klang die Blasmusik der Jugendkapelle von Wehr und Öflingen, die während des Jugendkonzertes in der hiesigen Schulsporthalle zu hören war. Gleichfalls hatten die meisten Öflinger Zöglinge des Musikvereins den ersten öffentlichen Auftritt. Wie man weiß, ist „aller Anfang schwer“, aber sie lassen hoffen, daß sich ihr musikalisches Können laufend verbessert, wenn sie der Blasmusik treu bleiben und weiterhin fleißig üben.

Moderne Blasmusik zeitgenössischer Komponisten hatten die Dirigenten der Jugendkapellen genügend im Programm berücksichtigt, aber auch schneidige Märsche und anspruchsvolle Kompositionen erfreuten die Zuhörer, die mit Beifall spontan reagierten und den jungen Musikanten auf diese Weise dankten. Nach dem fast dreistündigen Jugendkonzert richtete Musikvereins-Vorsitzender Waldemar Urich herzliche Dankesworte an die mitwirkenden Jugendkapellen von Wehr und Öflingen mit ihren Dirigenten Heinz Blum und Werner Klausmann sowie an die hiesigen Zöglinge mit Dirigent Karl-Heinz Thomann, der in absehbarer Zeit aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegen muß. Die jüngsten Bläser des Musikvereins eröffneten mit einem feierlichen Vorspiel das Unterhaltungskonzert in der mit herbstlichem Blumenschmuck dekorierten Halle. Vorsitzender Urich begrüßte

namentlich den Präsidenten des Vereins, Beigeordneten Huber mit Gattin, den Ehrenvorsitzenden Hugu Thomann, Stadtkapellmeister Josef Thomann (Stockach) – er leitete früher die Jugendkapelle – den Bezirksdirigenten Rudiger den neuen Pfarrer Walter Schwehr und später noch den Verbandspräsidenten Harold Bäuml. Urich bedauerte, daß zwei auswärtige Jugendkapellen kurzfristig die Mitwirkung bei diesem Konzert abgesagt hätten. Die von Urich in der Begrüßung geweckten Erwartungen wurden von den jungen Musikern übertroffen. Neben den Kompositionen, die schon für das Wertungsspiel in Gurtweil einstudiert worden waren, erklangen auch noch weitere Musikweisen, die ebenfalls alle Achtung verdienten.

Die Zöglinge hatten sich „Mit der Jugend voran“ verabschiedet, so daß sich die Jugendkapelle Wehr mit über 50 Akteuren auf der Bühne postieren konnte. Diese so lustig und lebhaft scheinende Schar junger Blasmusiker ließ aber vom ersten Ton an erkennen, daß sie konzentriert und willig ihrem Dirigenten Heinz Blum folgt, der sie absolut sicher, unauffällig wirkend, leitete. Dem Einleitungsmarsch „Gruß an Kiel“ folgte die beim Wertungsspiel mit dem 1. Rang und Auszeichnung bewertete „Deep River-Rhapsodie“. Die ausgezeichnete instrumentale Besetzung kam bei der Wiedergabe dieser Komposition deutlich zu Gehör und die einzelnen Stimmen konnten sich voll entfalten. Musik und Rhythmik stellten hohe Anforderun-

gen an die jungen Blasmusiker. In der „Happy Music“ von J. Last mit verschiedenen Solos wie bei „Rag 2000“, in „Swingin Safari“ und „The Wonderful“ drang teils der moderne Sound und teils auch der rhythmisch stark betonte Rock durch. Solche Musik kommt sicherlich bei jungen Leuten mehr an, aber auch ältere Blasmusikfreunde verschließen davor ihre Ohren nicht. Der Beifall bewies es! Und zuletzt bekam Dirigent Heinz Blum zum Dank von einer charmanten Jungmusikerin einen Blumenstrauß überreicht.

Gleiche Ehre wurde später auch Dirigent Werner Klausmann zuteil, der im Anschluß daran mit der Jugendkapelle Öflingen den letzten Programmteil gestaltete und den sie mit der „Festlichen Musik“ einleitete. Nach dem „Tina-Marsch“ spielten die Öflinger Jungmusiker „Santa Maria“ im Sound-Stil und die Jazz-Fantasie „Golden-Line“. Besonders aber erfreuten sie die Zuhörer mit den Wertungsspielkompositionen, der Ouvertüre „Nordlicht“ und der „Schottischen Rhapsodie“, die seinerzeit mit dem zweiten Rang bewertet wurden. Mit „Sun of Jamaica“ lockten die Jungmusiker noch einmal angenehm ferne Klänge in die Halle, bevor sie sich mit zwei flotten Märschen von den dankbaren Zuhörern verabschiedeten. Wie schon die Jugendkapelle Wehr mußten auch die Öflinger Zugaben spielen. Dirigent Klausmann und seine Gruppe stellten mit ihren neun Darbietungen erneut ihr fortschrittliches Können unter Beweis.